

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 104 Jahrgang 213

Bezugspreis: für hiesige und auswärtsige Bezugs monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 6,00 frei Haus, Durch die Post bezogen monatlich postal. Beleggeld.
Abendausgabe
Dienstag, 2. März
Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit, 10 mm hoch, 40 Spalten, 10 mm breit, 20 Spalten, 200 A. Aben nach Carl Erdmannsont Halle-Sa. Geldlosdruck Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Nr. Kurfern Nr. 4280. Etwas Berliner Schriftleitung. — Verlag am Druck der M. Thiele Halle-Saale

Die Anklagerede des Oberstaatsanwalts

Solgerungen

Die „Freiheit“ beschäftigt sich in der Sonnabend-Ausgabe vom 28. Februar 1920 am Schlusse eines längeren Artikels mit der Ueberführung „Der wandernde Wau“ mit der durch den Fall Erzberger gegebenen Regierungskrise. Die Ausführungen schließen wörtlich:

Von dem Regierungsblok bröckeln im Lande fortgesetzt große Stöße nach rechts und links ab, und im Grunde genommen sind wir dahin gelangt, daß entweder die nationale Reaktion oder die revolutionäre Arbeiterkraft die Hand an das Staatsgeschick legen müssen. Nur noch oben jene Zeitungs- und noch tiefer in den Kampf hineintreten würde und diese, nicht zuletzt Dank der Politik der Reichssozialisten, argest nicht die technische Möglichkeit besitzen, eine Regierung nach ihrem Sinne aufzubauen. Wie sich die Dinge weiter entwickeln werden, läßt sich schwer voraussagen, aber das steht fest, daß das gegenwärtige Regime sich geradezu zum Geißel der Welt gemacht hat und, daß nichts einem Wiederaufbau mehr im Wege steht, als sein Bestand. Die Nationalpolitik hat einen geradezu kläglichen Charakter erreicht und ihr Zusammenbruch bedeutet gleichzeitig das schimpfliche Ende einer Partei, die den Sozialismus und die Demokratie im Wunde führt, sich dabei aber zum Spielball der Interessen bedauerlicherweise hat, deren Herrschaft angeblich durch sie überwinden sein sollte.

Diese Auslassungen des Zentralorgans der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands sind in verheerender Hinsicht von Bedeutung. Sie zeigen zunächst, daß die Unabhängigen-Führer in Berlin erkant haben, daß, falls ihre Partei jetzt zur Regierung käme, sie gar nicht in der Lage wäre, die den verheerenden Mächten immer wieder gegebenen Versprechen auf Beilegung des Klassenkampfes, der sofortigen Sozialisierung, jegliche Befreiung vom Elend usw. zu erfüllen. Ganz abgesehen davon, daß unter den Führern der Unabhängigen keine das Mittelmaß überragende Persönlichkeit sich befindet, ist die politische und moralische Reinheit vieler der etwa in Betracht kommenden Männer nicht besser, als die des murrstuch nach den Sozialisten aller Schattens, nämlich von Reichsminister Erzberger. Man denke nur an Eichhorn! Weber der unklare Dämning, noch der mühsame Komödiant Lechner oder der stets salopper rührende Hoffmann sind Führernamen. Doch der 300 bis 400 Pfund wiegende Herr Senf-Bremen als Minister dem wandernden Wau jetzt präsentiert wird, würde bei der allgemeinen Meinung von einer derartigen Grausamkeit zeugen, wie sie selbst Danton, Monet oder Robespierre nicht bewiesen haben. Oder will man dem deutschen Volke einen Eitmann aufzwingen, der schon im Jahre 1917 die revolutionäre Bewegung in der Marine schürte, oder vielleicht Herrn Gohm-Nordhaußen, der sich mit russischen Geldeinbehalten ließ, oder den famosen Sozialisten, Dr. Heinen, das Schweigen eines schwachen Berliner Oberbänklers? Aber die unabhängigen Draufgänger wissen, daß diesen Löcher belasteten Männern, die fast durchweg vor einem Staatsgerichtshof wegen Schwerrat gehören, weder das „erwachte“ Bewusstsein noch die Reichstreu folgen würden. Selbst, wenn sie es mit Terror jeglicher Art verbunden würden, so würden in kurzer Zeit sowohl jene Männer wie die von ihnen vertretenen utopischen Lehren vollkommenes Fiasko erleiden. Nicht ohne Grund ist damals der kluge Saale-Schleimant von der Regierung ausgetreten. Er sah eben ein, daß die ägyptischen Theoretiker des Sozialismus heute noch weniger durchzuführen sind, als zu irgend einer anderen Zeit.

Die Besetzung jedoch, daß die zur Herrschaft gelangte nationale Reaktion Deutschland noch mehr als bisher in den Kampf reißen würde, ist eine partielle Vereinigenommenheit. In allen Schichten der Bevölkerung, auch in den besonnenen sozialistischen Arbeiterkreisen, macht sich ein Dämmern der Erkenntnis dahin bemerkbar, daß die Revolution, ohne daß gleichzeitig auch in den feindlichen Staaten eine solche ausbrach, nicht nur eine Torheit, sondern ein Verbrechen an am ganzen deutschen Volk war. Die sogenannten „glorreichen“ Errungenschaften sind derart dürrig, daß selbst in den Herzen der verblödeten Heher in stillen Stunden große Zweifel aufstehen. Man darf sich durch das Beispiel begähler, oder — vielleicht auch noch überlegen, welt-trennen, dem Welterwärtigen man entwandiger Jünglinge und Wägelchen nicht scheuen lassen. Die entsetzliche schrankenlose Eitelkeit wird unter dem Firmenschild „Freiheit der Persönlichkeit“ stets ihre Anziehungskraft haben; selbst ältere Semester beiderlei Geschlechts betätigen sich, sehr zum Schaden ihrer besser zu schenken Lebensweise, an diesem neuen, freien Kunstleben. Aber andererseits leidet sich in unglücklichen Deutschen dagegen der Ekel und die Sorge um die Zukunft unseres Volkes! Ueberall, wo man Angeln mit der arbeitenden Bevölkerung zusammenkommt, in den Betrieben, auf den Ecken- und elektrischen Bahnen, in den Parteien, auf den Märkten, überall hört man Ver-

Nochmalige Vernehmung Dr. Spahns bewilligt — Eine Mahnung des Vorsitzenden — Oberstaatsanwalt von Krause über Erzbergers Schuld

(Fortsetzung unseres h. Sonderberichts-erzitters.)

Berlin, 2. März.

Die Eröffnung der heutigen Sitzung im Prozeß Erzberger-Gesellschaft erfolgt mit ungewöhnlicher Verzögerung. Die Volleröffnung erfolgt erst gegen 10 Uhr durch die Richter. Die Verhandlung beginnt um 10 Uhr mit der Vernehmung des Zeugen Dr. Spahn, der als Vertreter der Angeklagten, sollte beginnen. Mit dem Namen Spahn tritt er auch als Zeuge auf. Wie immer ist Spahn zuerst mit seinem Anwalt am Platz. Man ist gewohnt, daß einige Minuten vor 10 Uhr durch die Tür unter der Leitung Erzbergers der Saal betritt. Heute verhält man sich anders. Der Vorsitzende hat sich heute nicht zu Spahn, die Minuten vorziehen und auch das Gericht erwidert nicht. Was ist geschehen? Allmählich erfährt man es. Die geschlossene Beweisnahme soll doch für einen bestimmten Fall wieder eröffnet werden. Der frühere Minister Dr. Spahn, der gestern vor dem Reichsoberster Gericht als Zeuge in seiner Aussage über die Vorgänge vor der Zulassung des obergerichtlichen und in unverständlicher Form als gedächtnis-lich schwach hingestellt worden ist, hat sich beim Vorsitzenden gemeldet und ihn gebeten, sich als Zeuge noch einmal zu Wort kommen zu lassen, um die Aussagen des Gerichts entgegenzusetzen zu können. Der Vorsitzende hat sich damit einverstanden und bereit erklärt, mitten in den Prozeß als eine Art Zwischenstück die Beweisnahme für diesen Punkt wieder zu eröffnen. Aber da es notwendig ist, daß Erzberger, der nicht erschienen ist, weil er dem Führer der Reichsregierung seinen Wert behauptet, doch an Gerichtsstelle erscheint. Er wurde deshalb telefonisch gebeten, Spahn und sein Anwalt wollen aber diesen Anlauf benutzen, um auch den Reichsoberster Gerichtlichen Wahnsinn, den früheren Chef der Reichsregierung Erzbergers Wahnsinn, und den Führer der deutschen Volkspartei, Dr. Stresemann nachmals zu Worte kommen zu lassen. Der Vorsitzende hat sich mit dieser Bitte einverstanden und erklärt sich die Vernehmung. Kurz nach 10 Uhr erscheint der Gerichtsvorsteher und der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit folgender Erklärung:

„Vor mir zu den Pladonoren sturten, möchte ich noch etwas sagen. Während der Verhandlung wird noch eine kleine Beweisnahme stattfinden, ich hoffe, daß sich beide Teile auf den einen Punkt, um den es sich handelt, beschränken werden. Dieser ist es mir gelungen, ohne Ordnungstören und ohne alle Verwirrungen auszuführen. Ich glaube, ich kann mir daraus ein Verdienst machen, denn ich bin sicher, daß das wesentlichste Interesse der Sache, die hier vor sich geht, darin besteht, die großen Fragen anzuzeigen, die sich nicht nach ganz anders gelöst hat. Aber ich möchte die bringende Mahnung an die Parteien richten, bei der noch ausstehenden Beweisnahme und bei den Pladonoren sich das gegenwärtige zu halten, das eine Eröffnung ist. Ich bin sehr enttäuscht, hinterzogen zu werden, die Parteien, die sich in der Vernehmung schuldig machen zu unterbreiten. Dem Publikum möchte ich vorhalten, daß es sich nicht im Theater befindet und daß die geringe Ausrüstung des Saals oder des Hofes zum Anlaß nehmen werde, um den Verleumdungen aus dem Saal zu entfernen.“

Als Witzgelehrter im Anlauf an die nach ausstehende Vernehmung Dr. Spahns auch den früheren Reichsoberster von Weismann Gollme, Erzlegung Wahnsinn, und Dr. Stresemann zu laden.

Gescheiter von Gorden spricht sich dagegen aus. Er möchte die Wiederaufnahme des Beweisverfahrens lediglich auf die Aus-

lagen Dr. Spahns beschränken. Sollten aber v. Weismann Gollme, Wahnsinn und Dr. Stresemann noch geladen werden, so würde er sich genötigt sehen, auch die Ladung des Ministers Dr. Damm und des früheren Reichsoberstern Rayer zu beantragen. Dr. Witzgelehrer: Ich möchte nicht mehr das Entgegenkommen zeigen wie vorgehen. Die ganze Wiederaufnahme des Beweisverfahrens wäre nicht nötig, wenn uns von der Gerechtigkeit mitgeteilt worden wäre, nach wie mit der Ladung von Rayer und Dr. Damm gemacht.

Oberstaatsanwalt von Krause schlägt vor, die von beiden Seiten genannten Zeugen zu laden, gibt aber gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Parteien schließlich auf diese Zeugen verzichten werden.

Dr. Witzgelehrer: Ich kann aber nicht absehen, ob nicht gerade der Punkt, über den Erzlegung Spahn vernommen werden soll, eine Klärung hier erforderlich machen wird.

Damit ist dieses Wortspiel erledigt und es beginnen die Pladonoren.

Oberstaatsanwalt von Krause erweist das Wort: Meine Herren Richter! Wir stehen am Abschluß eines Prozesses, der eigenartig, ja vielleicht einzigartig in den Annalen der Justiz ist. Die beiden prominenten Persönlichkeiten, um die es sich hier handelt, der ehemalige Reichsminister und der Reichsfinanzminister, die täglich und stündlich sich entrollenden interessanten Bilder aus der hohen Politik, die Zeugen, die zum Teil Träger erster Namen waren und die unvertennbar die Bedeutung des Prozesses für die deutsche parlamentarische Sache haben es bewirkt, daß die Öffentlichkeit in hohem Maße erregt und in Anspruch genommen worden ist. Der Prozeß ist in seinem Abgang und seinem Verlauf ein eminent politischer, auf seine Folgen werden politischer Natur sein. Die Gerechtigkeit zwischen Dr. Spahn und Erzberger basiert bereits aus dem Jahre 1904. Seitdem haben sie sich stündlich bekämpft. Den Abschluß gewissermaßen bildet die jetzige Verhandlung. Gericht und Staatsanwalt hatten nur die Aufgabe, den Raum der Beweisnahme so einzu-richten, daß die Wahrheitsermittlung nicht infiziert und der Prozeß nicht durch ins Irre geleitet. Unter die großen Weltverhältnisse der letzten Jahre ein Outdient abzugeben, dazu sind wir nicht berufen. Klarheit darüber wird erst die Geschichte bringen. Das Tribunal der historischen Wissenschaft ist dazu berufen, ein Urteil darüber zu fällen. Den Gerichtshöfen muß es als strenges Gesetz gelten, bei der Urteilsbildung der Politik nicht den geringsten Einfluß einzuräumen. Wir haben nur festzustellen, ob das Strafgesetz verletzt ist. Diesen Grundhalt hat die Staatsanwaltschaft schon im Vorverfahren befolgt. Der Staatsanwalt wird aber als politischer Zeuge bezeichnet, das ist nicht ganz richtig. Die Staatsanwaltschaft, die hier tätig ist, ist ein Organ, das lediglich hat, die Gerechtigkeit in einem Maß zu verwalten. Aber jenseit der Strafprozeß in Frage kommt, ist der Staatsanwalt lediglich Jurist und urteilt nur nach rein sachlichen juristischen Erwägungen. Wege dem Staatsanwalt, der sich bewegen ließe, von diesem Grundhalt abzugehen. Er wäre nicht wert, die Bezeichnung Staatsanwalt zu tragen. Ich muß hier einfließen, daß von meinen vorgelegten Behörden auch nicht die geringste Beeinflussung des Staatsanwalts vorgenommen worden ist.

(Fortsetzung auf der zweiten Seite.)

gleich eine eintritt und jetzt, die nicht zum Nachteil des so „verruhten alten Eitens“ ausfallen.

Der Schreiner nach dem reinen starken Mann wird täglich vernünftiger.

Man kann auch den demotischen Herr B. Rayer den Wert geschichtlicher Erfahrungen für die jetzige, noch die dogmatische große Zeit vernicht hat, wenn auch unter hilfloser Staatssekretär das Ausdrücken Amt, Herr Müller, geschichtliche Erinnerungen unserer großen Vergangenheit verächtlich als nutzlos zu kennzeichnen magte, so vertiefen sich im Zimmer derer Lage gerade beherrschende Menschen vermehrt in das Buch der Wölfer, in die Weltgeschichte. Dort leben wir, wie andere Wölfer vor uns in ähnlichen Tagen Rettung fanden.

Sich sehen, wie ein in alten Rom nach langen, wuschelvollen Bürgerkriegen, nach jahrelangen „Spartakus“-Kämpfen, drei „Männer“ — Cäsar, Pompejus und Crassus — eine politische Verbindung zustande brachten, die man heute das erste Triumvirat genannt hat, eine Verbindung, die darin bestand, daß diese Männer ihren Einfluß vereinigten und sich somit katastrophisch zu Regenten des römischen Reiches machten. Wir wissen, wie am 18. Dezember 1653 ein Rat von Offizieren, Rechtsgelehrten und katechrischen denkenden Bürgern den Führer der englischen Revolution, Oliver Cromwell, bat, den Titel und die Gewalt eines „Protectors“ der drei Königreiche anzunehmen, und wie Cromwell mit diktatorischer Gewalt das Parlament so lange „behandelte“, bis es „unmöglich“ arbeitete, und wir erinnern an den 18. Brumaire, den 9. November 1799 als Napoleon mit einem auserwählten Bataillon

das damalige Direktorium kurzer Hand beseitigte. Er sagte damals zu General Ledrour: „Hellen Sie mir Frankreich von den Wölfern befreien“, und prägte das auch für unsere Zeit so passende Wort: „Chasse-mois, ces bavares“, „Fort mit den Schwabern!“

Doch die jetzige Regierung den unglücklichen Entscheidungen, die sowohl in der inneren als besonders in der auswärtigen Politik zu treffen sind, sich anfänglich zu enthalten sucht, ist mit Recht eine weit verbreitete Ueberzeugung, die sich im Gangesstempo vollziehende Entwicklung der Dinge fordert mannichte Entschlüsse. Nicht eine Partei ist in der Lage, unter den jetzigen Umständen die Besserung zu bringen. Schaffe man ein „Direktorium von fünf bis sechs Männern“, die durch Willenskraft, Moral, Vaterlandsliebe und vor allem durch Sachkenntnisse — ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit — sich zu führen eines Willensmutes in diesen Sturmzeiten und die für ihre Ueberzeugung noch sterben können, von Männern, deren sittliche Größe und Unantastbarkeit die gekommene Staatsautorität wieder zur Geltung bringen kann. Sollte man dieses Direktorium mit diktatorischen Gewalt aus. Unterlasse man alle Experimente am Franken Volkserbe und bringe den verheerenden Massen nicht nur Rechte, sondern vor allem auch Pflichten.

Nur die Tat großer Männer kann unser Volk noch retten. Mehr denn je trifft es auf für Deutschland an: „Fort mit den arbeitsscheuen Schwabern!“, „Chasse-mois, ces bavards“!!!

Spediteur Hilmar Kaufmann, Fernsprecher 6432

Magdeburger Strasse 57 belegen **Privatgleis** empfiehlt sein

zur schnellsten und billigsten An- und Abfuhr von Waggonladungen.

Oberleutnant a. D. Ernst Beyer
Frau Hilde Beyer geb. Krüger
Vermählte.

Halle an der Saale, den 27. Februar 1920.

Nachruf.

Am 28. Februar verstarb nach längerem Leiden der

Landschaftsbeamte

Herr Max Drehkopf.

Der Heimgegangene, der seit 1910 im Dienste der Landschaft stand, hat sich stets durch treue und gewissenhafte Ansführung und besondere Gewandtheit sowie durch unermüdeten Fleiss ausgezeichnet. Er erfuhr die grösste Beliebtheit. Sein Verlust wird von den Vorgesetzten und Mitarbeitern schmerzhaft empfunden. Ein ehrendes Andenken ist dem Verewigten allzeit gesichert.

Halle, am 28. Februar 1920.

Die Direktion und die Beamten
der Landschaft der Provinz Sachsen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief am 1. März nach kurzem, aber schwerem Leiden meine liebe, herzengute Frau, die treusorgende Mutter meines Kindes, unsere herzengute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Luise Köppe

geb. Roeser

im 27. Lebensjahre.
Ober-Röblingen a. S., 1. März 1920.

Im Namen der Hinterbliebenen
Kurt Köppe und Töchterchen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ging am 29. Februar nachm. 4/8 Uhr unser lieber Vater, Schwieger u. Großvater, der

Pastor em. A. Heine,
im fast vollendeten 80 Jahre seines reichsegneten Lebens zur ewigen Ruhe ein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pastor J. Heine-Gardelen,
Belleidsbesuche dankend verbeten.

Beerdigung: Donnerstag mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes. Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 73.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gott nahm von einem kurzen Krankenlager heute unser Liebes

Fritschen

im Alter von fast 8 Jahren zu sich.
Rektor Höndorf u. Frau
Hedwig geb. Günter

Günter Höndorf
und Grosseltern.

D 81au, den 1. März 1920.
Begräbnis Donnerstag nachm. 3/4 Uhr. Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Halle-Trotha, den 1. März 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.
I. A.: Kurt Weopke.

Durch eigene Unvorsichtigkeit mit einer Schusswaffe wurde uns unser herzenguter Sohn und Bruder

Hellmuth

am Sonntag entrisen. In tiefstem Schmerz
Paul Heilicht u. Frau Emma geb. Kerst.
Halle (Saale), Beesenerstrasse 2.

Einschering im engsten Familienkreise am Mittwoch, den 3. d. Mts., nachmittags 3 Uhr auf dem Gertraudenriedhof.
Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Angebot!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Reichhaltigste Auswahl!

Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Dr. A. Rühle, Halle a. S., Seilerstr. 10-11.
Heilanstalt z. klinisch. Behandlung schwerer Neurosen, organ. Erkrankungen des Nervensystems und chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 617.

Auto-Decken und -Schläuche,
Sobrad-Reifen, Bringmaschinen-Wagen
repariert und gewartet nach 30 Jahre. Erfahrungen
August Schreiber, Strohbörsenstr. 2,
Nähe Schladitzstr.

Frei Haus und ohne Bezugschein
Liefert mir
Brennholz

Stube oder Kiecher, gefast oder auch stielartig, in beliebigen Dimensionen, jedes Quantum von 3 Str. an. Günter erhalten zu Vorausbezügen.
Sachse & Müller,
Demnuf 603A, Dorsdorferstr. 1.

Eingefandt. Was wir Deutsche wollen!

Wir wollen alle gemeinlichlich gegen den Wucher- und Schieberhandel vorgehen und die Art an die Wurzel des Übels anlegen, dies kann aber nur geschehen, wenn Erzeuger und Verbraucher mitwirken. Wir haben nun mit den Ständig in dieser Angelegenheit gemacht. Nach unserem Verkaufsverfahren ist es bestimmt möglich, die hohen Preise sowie den Schieberhandel zu unterdrücken, da wir von dem Grundlase ausgeben, dem Erzeuger nach dem besten Produktionsweise zu bezahlen, ohne hierdurch dem Verbraucher höhere Preise abzugeben. Nach unserem Verkaufsverfahren ist es ausgeschlossen, hohe Gewinne zu erzielen. Nachfolgender Einkauf list mit 10 bis 15% für Unkosten befreit (Beim Versand Versandung ein), für Bezugsgewinnende 20 bis 30%.

1. Einkauf 6.40	Berlauf 6.00	Beim 1. Eint. u. bei jed. met. Eint.	7.90
2. " 7.30	" 10.00	" "	8.55
3. " 8.00	" 12.00	" "	11.25
4. " 9.60	" 14.00	" "	11.40
5. " 12.00	" 18.00	" "	14.50

Gewinne, die aber nun für uns arbeiten wollen und neue Kundchaft befragen, erhalten die Waren

1. beim ersten Einkauf für 9.00	und zweimal für 6.00
2. " " " " " "	" " " " " "
3. " " " " " "	" " " " " "
4. " " " " " "	" " " " " "
5. " " " " " "	" " " " " "

also zweimal unter Einkaufspreis.

Unsere eigenen Angaben kann jeder erleben, das wir absolut den Kampf gegen das Wucher- und Schieberhand aufzunehmen haben, wir auch solche unterdrücken können, wenn Erzeuger und Verbraucher uns unterstützen. Erzeuger, die ihre Ware zu dem besten Produktionswert verkaufen wollen, wollen uns mit Sicherheit dienen. Ferner bemerken wir noch, das mit dem höchsten Preis im Verkauf 17 Mt. ist, dem Erzeuger für die Waren 13.50 bis 14.40 Mt. bezahlen; also heißt alle, dem Schieberhandel und die hohen Preise mit zu unterdrücken.

Verbraucher, die nun irgend etwas kaufen wollen, überzeugen sich erst von den großen Vorteilen, die bei den unterzeichneten Firmen haben. Sie können unseren Verkaufs- und Verkaufsbedingungen kann jeder zweimal unter Einkaufspreis kaufen.

Preisliste sowie Verkaufs- und Verkaufsbedingungen nur gegen Einlieferung oder Nachnahme von 1 Mt.

Kauf- und Verkaufhaus „Volkshof“, G. m. b. H., Essen.
Volkshof. Volkshofkonto: Köln Nr. 799 65.



Einmal hin, einmal her

Mit Ankerlin putzt sich's nicht schwer, Wer jemals den Versuch gemacht, Lobt laut der Stiefel schwarze Pracht. — Von Possemschl bis Berlin Benutzt drum gern man

ANKERLIN.
Fabrik: Schmitt & Förster Cassel-W.

Generalvertretung für Halle a. S. Richard Reilus, Wilhelmstr. 31 II.

Tapeten in großer Auswahl.
Walter Sommer, Leipzigerstr. 82. Tel. 3382

Hermann Hause, Bücherrevier.
Siles. Fröndelstr. 20 I.
Kauin, Fachbüch. — Sachverstand. Unterrichts- Einrichtungs-, Buchführ. - Bücherei.

Solange Vorrat reicht!

KERZEN

Haushalt-Kerzen (6er) d. St. M. 2.—
" " " (8er) " " " 1.50
" " " (12er) " " " 1.—
in Postkollis von ca. 4 und 8 kg gegen Nachnahme abzugeben.

P. & W. Wolff, Köln, Weyerstr. 13/15
Geschäftsgründung 1883.

Ich warne,

alte künstliche und zerbrochene Gebisse

zu verkaufen.
Ich kaufe dieselben in Halle, Hotel Grüner Baum.

Nur 1 Tag bin ich hier und abble für einen Zahn bis **10. —** und höher Gebisse bis **10. 500. —**. Zahnärzte und Händler erhalten 20% Ausbreite. Einkauf findet nur diesen Mittwoch, den 3. März 1920, von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags statt.

Wir bitten unsere Kater ergebent, alle Fälschungen und Imitationen von Gebissen nur bei den Unterzeichneten, „Schleicher & Strömig“ vorzunehmen zu wollen.

Dr. A. Rühle, Halle a. S., Seilerstr. 10-11.
Heilanstalt z. klinisch. Behandlung schwerer Neurosen, organ. Erkrankungen des Nervensystems und chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 617.

Auto-Decken und -Schläuche,
Sobrad-Reifen, Bringmaschinen-Wagen
repariert und gewartet nach 30 Jahre. Erfahrungen
August Schreiber, Strohbörsenstr. 2,
Nähe Schladitzstr.

Frei Haus und ohne Bezugschein
Liefert mir
Brennholz

Stube oder Kiecher, gefast oder auch stielartig, in beliebigen Dimensionen, jedes Quantum von 3 Str. an. Günter erhalten zu Vorausbezügen.
Sachse & Müller,
Demnuf 603A, Dorsdorferstr. 1.

Walhalla-
Operetten-Theater.
1/8 Uhr um 2. Halle:
Die
Czirkobaronen.

Operette von Georg Jarro.
Kasse 10-11 u. 4-5.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst!

Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.

Vornehme Speisezimmer

Mozartsaal, Weidenplan 20
Freitag, den 5. März, abends 7/8 Uhr

Liederabend

Corry Nera

(Sopran)

Am Flügel: Jan Kallek.
Arien und Lieder von Händel, Pergolesi, Schubert, Brahms, Regner.
Konzertstück „Steinway und Sons“,
Vertreter B. D 311

Karten zu Mark 410, 310, 210, 155 in der Hofmusikalienhandlung Hehr. Nothmann

Heute
Dienstag, den 3. März, ab abds. 6 Uhr

Tanz

im grossen Spiegel-Wintergarten.
saal des
Der Vorstand

Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10
Juwelen — Gold — Silber.

Gartenarbeiten
übernimmt und führt fachgemäß aus
**O. Richter, Landhofs-
gärtner, Gölitz.**

Greifbare Lagerposten
in
Rohhaarbesen, Borstenbesen,
Sandiegern,
Schrubber in Leinwand und Fäber,
Schneebürsten aller Art,
Ragelbürsten,
Aufnehmer-Schrubber,
Wurzelschrubber,
Zahnbürsten, Sandwalsbürsten,
Kleiderbürsten,
Kardätschen,
sowie alle Arten Bürstenwaren liefert zum niedrigsten Preise

Arthur Pinkes, Bürstenfabrik,
Chemnitz, Karlstraße 2
Telefon 4488. Telegr.-Adr.: Büstenpinkes,
— Lagerbestand erbeten. —

Höhere Preise
für alle Sorten
Felle, Häute, Wolle,
Wildfelle, spez. Füchse,
Iltisse, Marderfelle etc.
zahlen
Gebr. Dangelwitz,
Fischerplan 2.

Runkelrübensamen,
gelbe und rote Giesendörfer, Giesendörfer
Ernte, vornehmlich in vorerw. Magdeburger Markt
50 kg 420. —, bei 500 kg 400. —, 10 kg 90. —
offizieller Reinhold Haubner & Co.,
Südweststr. 11, Gammelsdorf, Giesendörfer,
Giesendörfer, Telegramme: Giesendörfer.

